



ZUM LESEN VERLOCKEN

Arena – Neue Materialien für den Unterricht

Geeignet für die Klassen 5 bis 10



Dorit Linke

So leicht kommen wir nicht davon

Arena Verlag

ISBN 978-3-401-60853-2

248 Seiten

Geeignet ab Klasse 7

Eine Erarbeitung von
Grit Büsing

Herausgegeben von
Peter Conrady



Hier geht es direkt
zur Website
www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

Flucht und Ankommen, Sehnsucht und die Vergangenheit im Gepäck. Und immer wieder der Geschmack der Ostsee im Mund.

Dorit Linke schreibt berührend von Hannas innerer Zerrissenheit zwischen Schuld und Hoffnung. Eine authentische Geschichte über ein Land im Umbruch und mutige Menschen, die ihren Platz in der neuen Freiheit suchen.

Hanna ist nach ihrer Flucht bei ihrer Tante in der BRD angekommen. Sie muss lernen, dass Freiheit nicht nur Aufbruch bedeutet, sondern auch, sich mutig der Vergangenheit zu stellen. Während sie versucht, zwischen Schwimmtraining und Party eine neue Normalität zu leben, fällt die Mauer. Sie kehrt in die DDR zurück. Dort trifft sie bei ihren Eltern, Freunden und alten Bekannten auf Hoffnung, Orientierungslosigkeit und auch Misstrauen. Hanna fühlt sich zusehends zerrissen zwischen neuen Bekanntschaften, den Erinnerungen an Andreas und den Erlebnissen in der Nachwendezeit. Einige Jahre später erlebt sie die entfesselte Gewalt beim Pogrom in Rostock-Lichtenhagen, die das vermeintlich antifaschistische Selbstbild ihrer früheren Heimat brutal zerstört. Erst als sie ihr Weg weiterführt, von Bremen nach Berlin und schließlich nach Schottland, kann sie endlich wieder atmen, findet ihre Liebe und gewinnt die Leichtigkeit im Leben zurück.

Zur Autorin

Die Autorin **Dorit Linke** lebt in Berlin und schreibt vorrangig über die DDR, gibt Schreibworkshops und verfasst Theaterstücke. Sie wurde 1971 in Rostock geboren, wuchs in der DDR auf. Sie machte Abitur, war Leistungssportlerin und Rettungsschwimmerin. Den politischen Wandel Ende der Achtziger erlebte sie bewusst mit, nahm an den Montagsdemonstrationen teil und war achtzehn Jahre alt, als die Mauer fiel.

In ihrem Jugendroman »Jenseits der blauen Grenze« verarbeitet sie die 1980er-Jahre der DDR und die politischen und persönlichen Erfahrungen ihrer Generation. Der Roman ist Schullektüre, wurde ins Amerikanische und Russische übersetzt, als Theaterstück auf die Bühne gebracht und verfilmt.

Die Bücher von Dorit Linke erhielten viele Auszeichnungen: Nominierung Deutscher Jugendliteraturpreis, IBBY-Ehrenliste, White Ravens Buch, Goldener Bücherpirat, Leipziger Lesekompass. Sie ist Zeitzeugin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und ist über ihre Schreibwerkstätten ständig im Austausch mit jungen Menschen.

2023 wurde sie für ihre politische Bildungsarbeit mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Homepage: <https://dorit-linke.de/>



© Privat

Didaktische Anregungen

Dorit Linkes Jugendroman »So leicht kommen wir nicht davon« ist eine ideale Schullektüre, die die Themen Flucht aus der DDR und Ankommen in einer anderen Welt, Sehnsucht und die DDR-Vergangenheit emotional greifbar macht. Die Geschichte bietet hervorragende Anknüpfungspunkte für den fächerübergreifenden Unterricht in Deutsch und Geschichte. Um die Zusammenhänge besser einordnen zu können, ist der 1. Teil »Jenseits der blauen Grenze« von Dorit Linke zu empfehlen. Beide Romane verknüpfen historische Meilensteine der deutschen Teilung mit der individuellen psychologischen Entwicklung junger Menschen.

- »Jenseits der blauen Grenze« (Teil 1): Der Fokus liegt auf dem Freiheitsdrang und der Repression in der späten DDR (Sommer 1989). Das zentrale Motiv ist die Republikflucht. Die Protagonisten Hanna und Andreas versuchen, die 50 Kilometer breite Ostsee schwimmend zu überwinden. Es thematisiert den hohen physischen und psychischen Preis für Freiheit sowie die Ohnmacht gegenüber einem totalitären System.
- »So leicht kommen wir nicht davon« (Teil 2): Die Fortsetzung setzt nach der geglückten Flucht von Hanna ein (Andreas gilt als verschollen/tot). Das Werk widmet sich dem Zerrissenheits- und Traumatisierungsprozess der Nachwendezeit. Es beleuchtet den Fall der Mauer, das Fremdheitsgefühl in der BRD, die Desorientierung im Osten nach dem Systemumbruch sowie historische Tiefpunkte wie das rassistische Pogrom in Rostock-Lichtenhagen (1992).

Beide Romane nutzen moderne Erzählstrukturen, um zeitgeschichtliche Komplexität greifbar zu machen. Und beide Bände sind auch in Einfacher Sprache erschienen. Auch dazu liegen gezielt Unterrichtsmaterialien vor.

»So leicht kommen wir nicht davon« erzählt episodisch über mehrere Jahre hinweg von Hannas innerer Zerrissenheit und ihrer Suche nach psychischer Heilung (über Stationen wie Bremen, Rostock, Berlin bis Schottland). Die Autorin verzichtet auf belehrende Schwarz-Weiß-Malerei oder starre Täter-Opfer-Klischees. Stattdessen nutzt sie einen authentischen, oft von DDR-typischem Galgenhumor geprägten Ton.

Es ist ein ausdrückliches Anliegen der Autorin, mit den Leserinnen und Lesern in direkten Kontakt zu treten. Der folgende Link gibt Informationen über Online-Lesungen der Verfasserin und bietet somit eine erneute Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler »Zum Lesen zu verlocken...«: <https://metis-in-mv.de/online-lesungen/>
Die Arbeitsmaterialien des ersten Teiles weisen strukturelle und inhaltliche Parallelen zum zweiten Teil auf, wodurch eine fundierte historische Einordnung der beiden Romane ermöglicht wird.

Hilfs- und Differenzierungshilfen



Dieses Symbol begleitet die Schülerinnen und Schüler in ihrem Leseprozess und gibt Hinweise zur Bearbeitung der Arbeitsaufträge!



Hier sammeln die Schülerinnen und Schüler Ideen.



Hier arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit einer Partnerin/einem Partner oder tauschen sich über die Ergebnisse im Klassenverband aus.



Hier bearbeiten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe in schriftlicher Form.



Hier erlesen sich die Schülerinnen und Schüler einen Inhalt.



Hier tragen die Schülerinnen und Schüler der Klasse etwas vor.



Das Bienchen ist das ostdeutsche Pendant zum Fleißkärtchen – Hier bekommen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, zusätzliche Aufgaben zu erledigen.

Didaktische Struktur der Unterrichtseinheit

1. Das Leben der Autorin

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich eigenständig mit der Biografie der Autorin auseinander. Das Kennenlernen der Autorin ermöglicht den Lernenden einen erweiterten Zugang zum Roman. Biografische Hintergründe, zentrale Lebenserfahrungen oder der historische Kontext können helfen, Motive, Themen und Figurenkonstellationen besser zu verstehen. Die Aufgabe trägt somit auch zur Vertiefung des Textverständnisses bei.

2. Die Deutsche Demokratische Republik

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich arbeitsteilig zentrale Aspekte der DDR-Geschichte und präsentieren ihre Ergebnisse im Klassenverband. Wünschenswert ist die Zusammenarbeit mit den Themen aus dem Geschichtsunterricht. Der Roman ist inhaltlich eng mit dem Leben in der DDR verknüpft. Um die Handlung und Figuren besser zu verstehen, benötigen die Lernenden ein grundlegendes historisches Orientierungswissen. Durch die arbeitsteilige Erarbeitung in Gruppen können verschiedene Aspekte der DDR vertieft behandelt werden, wodurch ein multiperspektivisches Gesamtbild entsteht. Die Gestaltung eines Plakates könnte fächerübergreifend mit dem Kunstunterricht entstehen.

3. Flucht aus der DDR

Bezugnehmend auf die Flucht in dem Roman, setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Fluchtbewegungen aus der DDR auseinander und stellen Bezüge zu aktuellen globalen Fluchtursachen und -erfahrungen her. Die Auseinandersetzung mit Flucht aus der DDR bietet einen anschaulichen historischen Zugang zum Thema Migration und Flucht. Durch die Verknüpfung mit aktuellen globalen Entwicklungen erkennen die Lernenden, dass Flucht ein zeitübergreifendes und universelles Phänomen ist. Dies fördert sowohl historisches Lernen als auch politisches Bewusstsein.

4. Glossar am Ende des Buches

Viele Begriffe aus dem DDR-Kontext sind heutigen Schülerinnen und Schülern nicht mehr vertraut. Ohne deren Klärung könnten zentrale Aspekte des Romans nur oberflächlich verstanden werden. Die bewusste Auseinandersetzung mit diesen Begriffen trägt dazu bei, den historischen Kontext lebendig und nachvollziehbar zu machen und Missverständnisse zu vermeiden. Die Arbeit mit einem Glossar schult die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit einer Art Nachschlagewerk und fördert die Lesekompetenz durch gezieltes Nachschlagen, um Textstellen zu finden. Alle fett gedruckten Begriffe im Roman finden sich in dem Glossar am Ende der Lektüre wieder.

5. Heimat

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Begriff »Heimat«, setzen sich mit dessen individueller Bedeutung auseinander und entwickeln ein Verständnis dafür, was es bedeutet, die eigene Heimat verlassen zu müssen. Der Begriff »Heimat« ist vielschichtig und emotional besetzt. Durch die bewusste Auseinandersetzung entwickeln die Lernenden ein Verständnis dafür, dass Heimat mehr ist als ein geografischer Ort. Der Transfer zur Vorstellung, diese Heimat verlassen zu müssen, schafft einen emotionalen Zugang zu Themen wie Flucht, Verlust und Identität. Die kreative Form des Elfchens ermöglicht es, komplexe Gedanken punktuell und sprachlich verdichtet auszudrücken, wodurch auch zurückhaltendere Lernende einen Zugang finden.

6. Verluste

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit moralischen Fragestellungen auseinander, analysieren Figurenhandlungen und entwickeln begründete Urteile unter Einbezug unterschiedlicher Perspektiven.

Die offenen Leitfragen fördern Multiperspektivität und Urteilskompetenz.

Das Thema »Verlust« kann persönliche Erfahrungen berühren. Ziel ist nicht die Bewertung »richtig oder falsch«, sondern das Verstehen von Motiven und Emotionen. Die Lehrkraft übernimmt hier eine moderierende und schützende Rolle, z.B. durch das Aufstellen und Besprechen von Gesprächsregeln in der Klasse:

- **Freiwilligkeit:** Niemand muss persönliche Erfahrungen teilen.
- **Schutzraum schaffen:** Gesprächsregeln vereinbaren (respektvoller Umgang, nicht auslachen, nichts weitererzählen).
- **Distanz ermöglichen:** Fokus zunächst auf die literarische Figur, nicht auf eigene Erlebnisse.
- **Mehrperspektivität:** Unterschiedliche Gefühle und Bewertungen zulassen.

Das Schreiben eines Briefes an die Figur ist eine niedrigschwellige, aber wirkungsvolle Methode, um Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen, einfühlsamen und begründeten Reflexion anzuleiten – gerade bei komplexen und sensiblen Themen wie Verlust und Schuld.

Der Brief bietet zusätzlich einen geschützten Rahmen für eigene Gedanken, daher sollte das Vortragen der Ergebnisse den Schülerinnen und Schülern freigestellt bleiben. Das Besprechen der äußeren Form eines Briefes erachtet sich als sinnvoll.

7. Freundschaft

Der Arbeitsauftrag zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler dazu anzuregen, über ihr eigenes Verständnis von Freundschaft nachzudenken, persönliche Werte und Grenzen zu reflektieren, moralische Dilemmata zu beurteilen und zentrale Eigenschaften von Freundschaft zu erkennen und zu benennen. Neben der sozialen Urteilsfähigkeit wird auch die Selbstreflexion gestärkt.

8. Arbeit mit Zitaten zum Thema Diktatur

Die Leserinnen und Leser erläutern ein Zitat, um ihr Textverständnis zu vertiefen. In diesem Lernprozess verstehen sie den Begriff Diktatur und ordnen ihn in den Romaninhalt ein. Sie unterscheiden dabei zwischen individueller Schuld, Mitverantwortung und Unschuld, reflektieren im Klassengespräch diese moralischen Dilemmata und nehmen argumentativ Stellung dazu.

Wünschenswert wäre ein Bezug zu Diktaturen, welche im Geschichtsunterricht besprochen werden.

9. Eine Heldin

Die Schülerinnen und Schüler üben, eine literarische Figur zu beurteilen, Argumente zu entwickeln und ihre Meinung begründet darzustellen. Sie verbinden somit ihr literarisches Verstehen mit einer ethischen Bewertung. Die Lernenden definieren und reflektieren die Begriffe Held/Heldin und analysieren diese in unterschiedlichen Perspektiven (Pro/Contra).

10. Nachwort der Autorin bearbeiten: Demokratied Gedanken

Die Schülerinnen und Schüler erfassen grundlegende Aussagen eines Nachworts und setzen diese in Beziehung zu zuvor erarbeiteten Rechercheergebnissen aus dem Arbeitsmaterial. Die Fragestellung der Autorin nach der Verantwortung in einer Demokratie wird aufgegriffen und diskutiert. Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Begriff Demokratie und können ihn in einfachen Worten erklären und auf ihren Alltag beziehen. Demokratie betrifft nicht nur Politik, sondern auch ihren eigenen Alltag. Die fächerübergreifende Arbeit mit dem Geschichtsunterricht wäre wünschenswert.

Anmerkung

Alle Internetseiten wurden zuletzt am 26. Juni 2026 geöffnet und gelesen.



Du liest den Roman »So leicht kommen wir nicht davon«.
Recherchiere im Internet über die Autorin Dorit Linke.



Erstelle einen kurzen Vortrag über das Leben und Schaffen der Autorin.

So könntest du vorgehen:

1. Sammele Informationen. Diese Seiten könnten dir helfen:
 - <https://www.zeitzeugenbuero.de/zeitzeugensuche/zeitzeuge/linke-dorit>
 - <https://dorit-linke.de/>
2. Schreibe alle Informationen auf! Fasse diese in einem Steckbrief zusammen oder schreibe einen kurzen Text.



Lust, ein Plakat über die Autorin zu gestalten?



TIPP:

Du brauchst Hilfe bei der Erstellung eines Steckbriefes? Hier sind ein paar Ideen:

- <https://www.schuelerhilfe.de/online-lernen/2-deutsch/2414-personenbeschreibung-und-steckbriefe>
- https://wortwuchs.net/steckbrief/#aufbau_eines_personen-steckbriefs



Dein Roman spielt im Jahr 1989. Hanna ist aus der DDR in die BRD geflüchtet...
Was weißt du über die DDR und die Menschen, die darin gelebt haben?



Erarbeitet in einer kleinen Gruppe Wissenswertes.



Findet möglichst viele Informationen zu eurem Thema:
Nutzt den Roman, recherchiert im Internet und sprecht – wenn möglich –
mit Zeitzeugen.

So könntet ihr arbeiten:

- Bildet sieben Arbeitsgruppen oder Arbeitspaare und entscheidet euch für ein Thema.

Gruppe 1: Alltag

- Beschreibt einen typischen Tag in der DDR.
- Wie lebten die Menschen (Wohnung, Einkaufen, Freizeit)?
- Gab es Probleme im Alltag?

Gruppe 2: Schule und Jugend

- Wie war die Schule aufgebaut?
- Welche Rolle spielten Pioniere und FDJ?
- Wie beeinflusste der Staat Jugendliche?

Gruppe 3: Arbeit und Wirtschaft

- Was bedeutet Planwirtschaft?
- Wie war das Arbeiten in der DDR?
- Welche Probleme gab es (z. B. Mangel an Waren)?

Gruppe 4: Freiheit und Kontrolle

- Welche Freiheiten fehlten?
- Was durfte man nicht sagen oder tun?
- Welche Rolle spielte die **Stasi**?

Gruppe 5: Berliner Mauer

- Warum wurde die Mauer gebaut?
- Wie beeinflusste sie das Leben der Menschen?
- Welche Gefahren gab es bei Fluchtversuchen?

Gruppe 6: Medien und Propaganda

- Wie wurden Nachrichten verbreitet?
- Was durfte gezeigt oder berichtet werden?
- Wie beeinflusste das die Meinungen der Menschen?

Gruppe 7: Ende der DDR

- Warum waren viele Menschen unzufrieden?
- Was geschah 1989?
- Warum fiel die Mauer?



- Notiert die wichtigsten Informationen zu diesen Themen in Stichpunkten.
- Erstellt ein Plakat oder eine kurze Präsentation (5–10 Minuten).



- Bereitet euch darauf vor, euer Thema der Klasse vorzustellen.



Lust auf ein kleines Quiz? Erstelle 3-5 Fragen für die Klasse.

Viele Menschen sind aus der DDR geflüchtet ...
wie Jensi, Hanna und Andreas.



Recherchiere im Internet zu diesem Thema.



Auf diesen Seiten findest du viele Zahlen und Fakten. Lies genau nach!

- <https://www.chronik-der-mauer.de/>
- <https://www.bundesarchiv.de/themen-entdecken/online-entdecken/themenbeitraege/spektakulaere-fluchtversuche/>
- <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/flucht-fluchthilfe-und-freikauf/geschichte>

Auch heute sind noch viele Menschen auf der ganzen Welt auf der Flucht.
Lies hier nach:

- <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen>



Tausche deine Gedanken mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern aus.



Entscheide dich für ein Thema und beantworte mindestens sechs
der folgenden Fragen:

Flucht aus der DDR

1. Warum wollten Menschen aus der DDR fliehen?
2. Welche Fluchtwege gab es?
3. Welche Gefahren bestanden bei einer Flucht?
4. Was passierte mit den Menschen, wenn sie gefasst wurden?

Flucht weltweit heute

5. Aus welchen Ländern fliehen Menschen heute häufig?
6. Welche Gründe gibt es für ihre Flucht? (z. B. Krieg, Armut, Verfolgung)
7. Welche Wege nehmen Geflüchtete auf sich?
8. Welche Gefahren bestehen heute auf der Flucht?

Vergleich Flucht aus der DDR mit heutiger Flucht

9. Vergleiche die Flucht aus der DDR mit heutiger Flucht.
10. Finde Gemeinsamkeiten und Unterschiede!

Deine Gedanken

11. Wie würdest du dich fühlen, wenn du fliehen müsstest?
12. Warum ist es wichtig, Geflüchteten zu helfen?



Präsentiere deine Antworten in der Klasse.



Lust, alle 12 Fragen zu beantworten?



TIPP:

*Gern kannst du auch andere Seiten im Internet nutzen
oder du besuchst die Bibliothek und recherchierst in Büchern.*



Die Autorin erklärt in einem Glossar am Ende des Romans Begrifflichkeiten aus dem DDR-Alltag. Lies noch einmal ab Seite 228 genau nach!



Wähle 5-10 Begriffe aus dem Glossar des Romans aus!



Bearbeite folgende Aufgaben:

- Schreibe die ausgewählten Begriffe heraus.
- Erkläre sie in deinen eigenen Worten.
- Finde die passende Textstelle im Roman und notiere die Seitenzahl.
- Erläutere kurz, warum der Begriff für die Stelle im Roman wichtig ist.



TIPP:

Gern kannst du in Tabellenform arbeiten. Hier ein Vorschlag für den Tabellenkopf:

Begriff	eigene Erklärung	Fundstelle im Roman	Der Begriff ist wichtig, weil...
...	...	...	...



Lust, ein Quiz für deine Mitschülerinnen und Mitschüler zu erstellen?

Heimat

AB5



Viele Menschen verlassen ihre Heimat. Was denkst du darüber?



Schreibe in Stichpunkten auf, was für dich »Heimat« bedeutet.

Denke dabei an Orte, Menschen, Gefühle und Erinnerungen.

Heimat ist für mich...

Stell dir vor, du müsstest deine Heimat verlassen.

Schreibe einen kurzen Tagebucheintrag (ca. 8–10 Sätze).

Folgende Dinge könntest du beachten.

- Was würdest du vermissen?
- Wovor hättest du Angst?
- Was würdest du dir wünschen?

Verfasse ein Elfchen, indem du deine Gedanken zum Thema »Heimat« verarbeitest!

Gehe wie folgt vor:

Ein Elfchen besteht aus elf Wörtern, verteilt auf fünf Zeilen. In der ersten Zeile wird der erste Einfall zu einem Textabschnitt mit einem Wort fixiert. Zwei Eigenschaften, d.h. zwei Wörter, stehen in der zweiten Zeile. Drei Wörter folgen in Zeile drei. Eine weitere Idee mit vier Wörtern bezeichnet die vierte Zeile und mit einem abschließenden Wort schließt das Elfchen in Zeile fünf. Ein Elfchen muss sich nicht reimen.



Lust, dein Elfchen auf eine extra DIN-A4-Seite zu schreiben und es zu gestalten?



TIPP:

Hier findest du noch einmal Ratschläge zum Schreiben eines Elfchens.

http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=2119



Hanna ist mit ihrem besten Freund Andreas geflohen. Auf der Flucht ist Andreas gestorben. Seitdem fragt sich Hanna jeden Tag, ob sie daran schuld ist. Das macht sie sehr traurig und belastet sie. Oft spricht sie in Gedanken mit Andreas.



Lies noch einmal in deinem Roman nach und finde drei passende Textstellen, in denen Hanna über ihren Verlust spricht oder nachdenkt!



Schreibe die Zitate mit der Buchseite auf.

Zitat	gefunden auf Seite...

Wähle nun eine der folgenden drei Fragen aus und beantworte sie in einem kurzen Text:

1. War die Flucht mutig oder rücksichtslos?
2. Trägt sie Verantwortung für den Tod ihres Freundes?
3. Wie bewertest du ihre Entscheidung, mit Andreas geflohen zu sein?

Gehe so vor:

1. Lies deine ausgewählte Frage sorgfältig.
2. Schreibe einen Text (ca. 5-10 Sätze).
3. Begründe deine Meinung.
4. Beziehe dich, wenn möglich, auf die Situation oder den Text.
5. Nutze vorsichtige Formulierungen wie »ich denke«, »vielleicht«, »könnte«, um deine Überlegungen auszudrücken.

Stell dir vor, du kannst Hanna schreiben. In deinem Brief kannst du:

- ihr sagen, wie du ihre Situation verstehst
- deine Gedanken zu ihren Entscheidungen ausdrücken
- ihr Mut machen oder ihr etwas raten
- überlegen, was ihr helfen könnte

Liebe Hanna,



Lust, mehrere Textstellen zu finden? Finde auch Zitate von anderen Personen, die mit Hanna über ihre Sorgen sprechen.



TIPP:

- *Beginne mit einer Anrede (z. B. »Liebe Hanna,«)*
- *Schreibe in ganzen Sätzen (ca. 5-10 Sätze)*
- *Nutze vorsichtige Formulierungen:*
 - »Ich denke, dass ...«*
 - »Vielleicht fühlst du ...«*
 - »Du könntest ...«*

Es gibt kein »richtig« oder »falsch« – wichtig ist, dass du deine Gedanken nachvollziehbar und respektvoll formulierst.

Sachsen-Jensi, Hanna und Andreas verbindet eine enge Freundschaft.



Was bedeutet Freundschaft für dich? Was würdest du für deine Freunde tun?
Gibt es Grenzen?



Notiere deine ersten Gedanken dazu.

Beantworte nun folgende Fragen:

Was bedeutet Freundschaft für dich?

→

→

→

→

Was macht eine gute Freundin / einen guten Freund aus?

→

→

→

→

Was würdest du für eine Freundin / einen Freund nicht tun?

→

→

→

→

Hanna flüchtet mit ihrem Freund Andreas aus der DDR.

Hättest du das auch für deinen Freund getan?

Begründe deine Meinung.

Ja, ich hätte es auch getan, weil ...

Nein, ich hätte es nicht getan, weil...

Kreuze an, welche Eigenschaften dir in einer Freundschaft wichtig sind
(Mehrfachnennungen möglich):

- ☐ Ehrlichkeit ☐ Vertrauen ☐ Hilfsbereitschaft ☐ gemeinsame Interessen
- ☐ Respekt ☐ Humor ☐ Zuhören können ☐ Zuverlässigkeit
- ☐ andere: _____

Wähle die drei wichtigsten Eigenschaften und begründe deine Wahl!

1.

→ Warum?

2.

→ Warum?

3.

→ Warum?



Lust und Mut, deiner Freundin/deinem Freund zu sagen, was du an ihr/an ihm schätzt?



Betrachte das Zitat Hannas, welches die Autorin an den Anfang des Romanes (Seite 6) stellt.

»Ob es in einer Diktatur Menschen geben kann, die unschuldig sind?«



Erläutere die beiden unterstrichenen Begriffe in dem Zitat!

1. Was ist eine Diktatur?

2. Welche Rolle haben Menschen in einer Diktatur?

3. Was bedeutet »unschuldig«?

Beantworte nun folgende Fragen:

Was bedeutet für dich schuldig in einer Diktatur zu sein?

Fertige eine Pro- und Contra-Tabelle an. Sammle Argumente für:

»Ja, es gibt Unschuldige in einer Diktatur.«

»Nein, alle tragen eine Mitverantwortung.«

Trage deine Ergebnisse in die Tabelle ein.

	Pro	Contra
»Ja, es gibt Unschuldige in einer Diktatur.«		
»Nein, alle tragen eine Mitverantwortung.«		



Rede in deiner Klasse über deine Ergebnisse.

Tauscht euch auch zu folgenden Fragen aus:

- Kann man sich einer Diktatur entziehen?
- Welche Handlungsspielräume haben Menschen?



Lust, eine andere Textstelle im Buch zu finden?

[Seite / Zitat (kurz abschreiben) / Bedeutung]?



TIPP:

Hier findest du Hilfe zum Thema Diktatur:

<https://klexikon.zum.de/wiki/Diktator>

Heldin?

AB9



Hanna wird in dem Roman als Heldin betitelt, weil sie die Flucht aus der DDR durchgesetzt hat....

Setze dich mit folgenden Fragen gedanklich auseinander:

1. Was ist eine Heldin / ein Held für dich?
2. Kann Hanna als Heldin bezeichnet werden?



Schreibe fünf Eigenschaften auf, die ein »Held« oder eine »Heldin« für dich haben sollten!

1.

2.

3.

4.

5.

Begründe mindestens drei der Eigenschaften in 3-5 Sätzen!

Erkläre nun in deinen eigenen Worten: *Was ist eine Heldin / ein Held?*

Sammele nun Argumente.

- Finde mindestens zwei Argumente dafür, dass sie eine Heldin ist.
- Finde mindestens zwei Argumente dagegen.

+

+

-

-

Nimm nun Stellung dazu:

- Entscheide dich für eine Position.
- Begründe deine Meinung mit Beispielen aus dem Roman.



Lies noch einmal ganz intensiv das Nachwort der Autorin ab Seite 221!



Die Autorin stellt folgende Frage:

»Wie übernehme ich Verantwortung für die Demokratie?«



Schreibe fünf Begriffe auf, die du mit »Demokratie« verbindest:

1.

2.

3.

4.

5.



Lies folgende Definition:

Demokratie bedeutet »Herrschaft des Volkes«. Die Bürgerinnen und Bürger können mitbestimmen, z. B. durch Wahlen, Meinungsfreiheit und Grundrechte.



Erkläre folgende Frage in deinen eigenen Worten:

Was ist Demokratie?

Warum ist Demokratie wichtig?

Was bedeutet es, Verantwortung für die Demokratie zu übernehmen?

Schreibe deine Ideen auf:

Stell dir vor: In deiner Klasse gibt es Streit über eine neue Klassenregel.

Wie könnte man das demokratisch lösen?

Schreibe deinen Vorschlag auf und diskutiere ihn in deiner Klasse.

Was kannst du persönlich tun, um die Demokratie zu stärken?

Schreibe deine Ideen auf!



Tausche dich mit deiner Lerngruppe aus und diskutiert über diese Begriffe!



Lust, ein kleines Plakat zu dem Thema Demokratie zu gestalten?